

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katrin Kunert, Dr. André Hahn,
Frank Tempel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/7850 –**

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist Teil des aufgelegten Zukunftsinvestitionsprogramms der Bundesregierung, welches mit dem ersten Nachtragshaushalt 2015 verabschiedet wurde. Hierzu gab es bereits in der Fragestunde des Deutschen Bundestages am 4. November 2015 zwei Fragen der Abgeordneten Katrin Kunert (DIE LINKE.). Für das Bundesprogramm wurden 140 Mio. Euro bereitgestellt. Interessierte Städte und Gemeinden konnten bis 13. November 2015 Projekte beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einreichen. Laut Projektaufruf sollte die Auswahl der Projekte in den Monaten Januar und Februar 2016 erfolgen.

1. Wie viele Kommunen haben im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beim BBSR Projektanträge (fristgerecht) bis zum 13. November 2015 eingereicht, wie viele Anträge sind es insgesamt, und wie hoch ist das damit beim Bund beantragte Fördervolumen (bitte nach Bundesländern und den Bereichen Sport sowie Jugend und Kultur auflisten)?

Das neue Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, für das 140 Mio. Euro Bundesmittel zur Verfügung stehen, ist auf ein hohes Interesse gestoßen. Dem Projektaufruf sind 763 Städte und Gemeinden gefolgt und haben 959 formal gültige Projektanträge gestellt. Das beantragte Fördervolumen lag bei 1,938 Mrd. Euro.

Die Projektanträge teilen sich nach Bundesland, Förderbereich und Fördervolumen wie folgt auf:

Bundesland	Förderbereich	Anzahl der Anträge	Beantragte Fördermittel in Euro
Baden-Württemberg		157	333.907.133
	Sport	80	146.886.773
	Jugend	34	92.311.297
	Kultur	16	29.047.120
	Mischnutzung	26	65.571.943
	Sonstiges	1	90.000
Bayern		100	230.876.590
	Sport	63	148.731.659
	Jugend	11	18.087.950
	Kultur	15	42.912.589
	Mischnutzung	8	13.796.100
	Sonstiges	3	7.348.291
Berlin		6	11.768.720
	Jugend	3	6.818.720
	Mischnutzung	2	2.025.000
	Sonstiges	1	2.925.000
Brandenburg		82	118.982.334
	Sport	40	40.172.016
	Jugend	24	43.113.763
	Kultur	6	13.342.163
	Mischnutzung	10	22.276.541
	Sonstiges	2	77.850
Bremen		2	7.420.000
	Sport	1	4.000.000
	Jugend	1	3.420.000
Hamburg		3	17.701.720
	Sport	1	1.143.000
	Jugend	1	15.345.000
	Kultur	1	1.213.720
Hessen		81	162.607.051
	Sport	47	93.765.066
	Jugend	6	11.990.998
	Kultur	17	37.604.796
	Mischnutzung	10	18.211.191
	Sonstiges	1	1.035.000

Mecklenburg-Vorpommern		28	57.130.628
	Sport	13	35.453.540
	Jugend	6	6.248.104
	Kultur	5	7.785.616
	Mischnutzung	2	7.070.968
	Sonstiges	2	572.400
Niedersachsen		111	210.714.410
	Sport	70	109.461.140
	Jugend	16	42.289.474
	Kultur	9	15.587.761
	Mischnutzung	12	35.580.230
	Sonstiges	4	7.795.805
Nordrhein-Westfalen		153	378.006.037
	Sport	109	268.933.927
	Jugend	16	44.420.808
	Kultur	10	26.167.463
	Mischnutzung	15	35.144.838
	Sonstiges	3	3.339.000
Rheinland-Pfalz		38	76.298.183
	Sport	26	56.154.476
	Jugend	3	3.113.695
	Kultur	4	6.300.000
	Mischnutzung	5	10.730.012
Saarland		14	27.103.863
	Sport	9	18.172.083
	Jugend	2	2.064.780
	Kultur	2	2.817.000
	Mischnutzung	1	4.050.000
Sachsen		49	64.708.350
	Sport	26	34.950.610
	Jugend	11	10.638.890
	Kultur	7	10.143.600
	Mischnutzung	5	8.975.250
Sachsen-Anhalt		32	60.064.113
	Sport	20	38.592.705
	Jugend	4	5.149.418
	Kultur	3	4.057.717
	Mischnutzung	5	12.264.273

Schleswig-Holstein		34	48.388.828
	Sport	26	38.916.902
	Jugend	3	5.720.850
	Kultur	2	1.721.250
	Mischnutzung	3	2.029.826
Thüringen		69	132.755.805
	Sport	37	68.797.730
	Jugend	16	29.124.628
	Kultur	10	27.689.740
	Mischnutzung	4	5.684.839
	Sonstiges	2	1.458.868

2. Wie viele Kommunen, die sich in einer Nothaushaltslage befinden, haben Anträge eingereicht (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Insgesamt 363 Kommunen in Haushaltsnotlage haben Anträge eingereicht, diese teilen sich wie folgt auf die Bundesländer auf:

Bundesland	Anzahl der Kommunen
Baden-Württemberg	28
Bayern	36
Berlin	-
Brandenburg	23
Bremen	1
Hamburg	-
Hessen	44
Mecklenburg-Vorpommern	17
Niedersachsen	37
Nordrhein-Westfalen	64
Rheinland-Pfalz	18
Saarland	12
Sachsen	15
Sachsen-Anhalt	25
Schleswig-Holstein	11
Thüringen	32

3. Warum beträgt der Bundesanteil der Förderung – ausgenommen Kommunen in Haushaltsnotlagen – in der Regel 45 von Hundert?

Der Regelförderanteil des Bundes von 45 von Hundert wurde mit der Hälfte des Höchstförderanteils von 90 von Hundert (für Kommunen in Haushaltsnotlage) bestimmt.

4. Für welche Projekte haben die Kommunen Förderanträge gestellt (bitte nach Regionen, Kommunen, Bundesländern, Förderhöhe sowie den Bereichen Sport sowie Jugend und Kultur aufschlüsseln), und welche davon wurden durch das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) für eine Förderung ausgewählt?

Zur Aufschlüsselung der 959 Projektanträge auf Bundesländer, Förderhöhe und Förderbereiche wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat nach fachlicher Bewertung folgende 56 Projekte zur Förderung bestimmt:

Bundesland	Förderbereich	Kurztitel	Bundesförderung in Euro
Baden-Württemberg	Sport	Mehrzweckhalle in Auenwald	1.837.000
	Sport	Eberhard-Bauer Sporthalle in Esslingen am Neckar	3.204.000
	Jugend	Kinderkulturzentrum KiKuZ in Konstanz	1.867.500
	Sport	Hallenbad „Parkbad“ in Laupheim	1.260.000
	Jugend	Haus der Jugend in Pforzheim	2.700.000
	Kultur	Kultur- und Vereinshaus in Titisee-Neustadt	1.125.000
	Kultur	Konzerthaus in Weikersheim	4.000.000
Bayern	Jugend	Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum in Bamberg	3.600.000
	Sport	Eisstadion in Deggendorf	1.952.000
	Sport	Terassenfreibad in Markt Einersheim	1.047.654
	Sport	Olympiastadion in Garmisch-Partenkirchen	2.078.550
	Sport	Freizeit- und Sportzentrum „Am Eisteich“ in Hof	3.961.000
	Kultur	Kulturzentrum (ehem. Kasernen) in Nürnberg	4.000.000
	Sport	Turnhalle und Hallenbad in Weiden	3.000.000
Berlin	Jugend	Haus der Jugend in Berlin	3.916.350
	Jugend	Kinderclub in Berlin	877.370
	Mischnutzung	Freizeitforum Marzahn in Berlin	900.000
Brandenburg	Sport	Sporthalle in Cottbus	2.025.000
	Mischnutzung	Schloss Reckahn in Kloster Lehnin	1.120.500
	Sport	Sporthalle in Potsdam-Babelsberg	2.191.500
Bremen	Jugend	Jugendeinrichtung Lehe-Treff „Altstadt“ in Bremerhaven	3.420.000
Hamburg	Sport	Uwe Seeler Sporthalle in Hamburg	1.143.000
	Kultur	Theaterzentrum WIESE in Hamburg	1.213.720
Hessen	Mischnutzung	Bildungs- und Begegnungszentrum in Felsberg	1.305.000
	Kultur	Kulturzentrum Schlachthof in Kassel	3.420.000

Bundesland	Förderbereich	Kurztitel	Bundesförderung in Euro
	Mischnutzung	Denkmal. Kultur-/Mehrzweckhalle in Lauterbach (Hessen)	2.002.641
	Kultur	Kulturstandort Waggonhallenareal in Marburg	1.710.000
Mecklenburg-Vorpommern	Kultur	Bildungs- und Bürgerzentrum in Schwerin	3.812.375
Niedersachsen	Mischnutzung	Sport- Jugend- Kultur CD-Kaserne in Celle	1.270.620
	Mischnutzung	Kulturmarktplatz in Goslar	4.000.000
	Sport	Waldfreibad in Hanstedt	1.155.309
	Mischnutzung	Grundschulen mit Turnhallen in Hinte	3.330.000
	Sport	Doppel-Dreifachsporthalle Sportpark Kaltenmoor in Lüneburg	4.000.000
Nordrhein-Westfalen	Jugend	Herbert-Grillo Gesamtschule Teilmaßnahme 2 in Duisburg	4.000.000
	Sport	Hermann-Weber-Bad und Turnhalle „Am Eichelkamp“ in Eitorf	3.218.850
	Mischnutzung	Stadtteil- und Familienzentrum in Heiligenhaus	2.887.844
	Sport	Neues Kursbecken an Hallenbad in Kevelaer	1.120.231
	Sport	Sporthalle W.-Brandt-Gesamtschule in Marl	3.240.000
	Sport	Sommerbad in Minden	2.160.000
	Jugend	Gesamtschule in Neuss	3.006.900
	Sport	Freibad im Revierpark Vonderort in Oberhausen	2.212.488
	Jugend	Jugendzentrum in Spenge	1.300.500
	Sport	Sportanlage „Am Tannenbusch“ in Voerde	3.582.000
Rheinland-Pfalz	Sport	Freizeitbad in Kusel	1.582.536
	Sport	Sporthalle Mäusheckerweg in Trier	4.000.000
Saarland	Sport	Illtalhalle in Illingen	3.598.515
Sachsen	Mischnutzung	Integrationszentrum in Altenberg	3.105.000
	Sport	NaturSportBad in Bad Dübén	2.250.000
	Jugend	Jugendclub in Meerane	835.200
Sachsen-Anhalt	Mischnutzung	Grundschule/Turnhalle Flessau in Hansestadt Osterburg (Altmark)	2.346.300
	Mischnutzung	Sporthalle und Kulturzentrum in Oranienbaum-Wörlitz	3.585.600
Schleswig-Holstein	Mischnutzung	Stadtinfo-Haus / Bibliothek / Kita in Bad Segeberg	1.568.126
	Sport	Sportzentrum „Falkenwiese“ in Lübeck	2.691.900
	Sport	Dreifeldsporthalle in Wyk auf Föhr	1.942.343
Thüringen	Mischnutzung	Begegnungsstätte in Gründerzeithaus in Greiz	1.256.839
	Jugend	Kyffhäuser Gymnasium in Bad Frankenhausen	4.000.000

5. Wie viele interkommunale Projekte sind vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und zur Unterstützung der regionalen Bedeutsamkeit eingereicht worden (bitte nach Regionen, Kommunen, Bundesländern und den Bereichen Sport, Jugend und Kultur aufschlüsseln)?

Das Merkmal „Interkommunalität“ wurde im Projektantrag nicht gesondert erfasst, quantitative Angaben sind daher nicht möglich. Qualitativ kann jedoch die Aussage getroffen werden, dass in einer Vielzahl von Projektanträgen auf eine enge Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen hingewiesen wurde.

6. Wie viele und welche der eingereichten Anträge wurden nicht positiv beschieden, und worin lagen hierfür die Gründe?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen. Die dem entsprechende Nichtförderung von 903 Projektanträgen ist begründet in der vorliegenden Überzeichnung im Verhältnis zu den vorhandenen Fördermitteln des Bundes sowie in der fachlich nachrangigen Bewertung dieser Anträge.

7. Welche Bundesländer beabsichtigen, sich freiwillig an der Finanzierung der Projekte zu beteiligen, und wie ist die Bandbreite?

Warum kann das jeweilige Bundesland nicht den Eigenanteil der Kommune übernehmen bzw. einen Teil dessen?

Eine statistische Auswertung der freiwilligen Mitfinanzierung durch Bundesländer für alle Förderanträge liegt der Bundesregierung nicht vor. Bei den vom Bund zur Förderung ausgewählten Projekten erfolgt eine freiwillige Mitfinanzierung lediglich beim Projekt „Konzerthaus in Weikersheim“ durch das Land Baden-Württemberg.

An den vom Bund ausgewählten Förderprojekten der Länder Berlin, Bremen und Hamburg beteiligen sich diese Länder ebenfalls an der Finanzierung; dies erfolgt jedoch aufgrund ihres Status als Stadtstaat.

Die Förderung der Projekte erfolgt als Zuwendung gemäß §§ 23, 44 Bundeshaushaltsordnung (BHO). Die Anforderlichkeit, einen kommunalen, nicht ersatzfähigen Mindestkofinanzierungsanteil von 10 v. H. zu leisten, ergibt sich aus der kommunalen Planungshoheit sowie dem Erfordernis eines Eigeninteresses an der Umsetzung der Förderung. Den besonderen Umständen von Kommunen in Haushaltsnotlage wird über eine Bundesförderung von bis zu 90 v. H. Rechnung getragen.

8. Wie stellt sich bundesweit die regionale Verteilung der zu fördernden Projekte konkret dar, auch in Bezug auf städtische und ländliche Räume, und inwieweit hält die Bundesregierung diese Verteilung für angemessen?

Die Verteilung der Förderprojekte auf die Länder erfolgte in Anlehnung an den Königsteiner Schlüssel, es werden alle Raumkategorien gefördert:

Raumkategorie	Anzahl der Projekte	Anteil an der Fördersumme
Großstädte	15	39,7 Mio.
große Mittelstädte (> 50.000 EW)	9	16,0 Mio.
kleine Mittelstädte (< 50.000 EW)	20	50,8 Mio.
Kleinstädte(< 20.000 EW)	8	21,4 Mio.
ländlicher Raum (< 5000 EW)	4	10,0 Mio.

Die Verteilung erfolgte anhand eines sachgerechten Maßstabs und ist angemessen.

9. Wie viele der eingereichten Projekte im Bereich Sport sowie im Bereich Jugend und Kultur beinhalten auch die Schaffung von Barrierefreiheit (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Eine statistische Auswertung zum Kriterium Barrierefreiheit liegt der Bundesregierung nicht vor. Qualitativ kann jedoch die Aussage getroffen werden, dass das Ziel der Barrierefreiheit Bestandteil sehr vieler Projektanträge war.

10. Wie viele der förderfähigen Objekte im Bereich Sport befinden sich im Eigentum des Landes bzw. privater Dritter?

Eine statistische Auswertung aller Projektanträge im Bereich Sport zu den Eigentumsverhältnissen liegt der Bundesregierung nicht vor.

Von den geförderten Projekten im Bereich des Sports befinden sich zwei Anlagen im Eigentum Dritter (kommunale Unternehmen), die übrigen geförderten Projekte im Bereich des Sports befinden sich im unmittelbaren kommunalen Eigentum.

11. Inwieweit teilt die Bundesregierung die Einschätzung des Deutschen Olympischen Sportbunds e. V. (DOSB), dass dieses Programm eine „praxisferne Konzeption der 100 Millionen Euro Förderlinie des Bundes für Sportstätten und Jugendeinrichtungen“ sei (Grußwort des DOSB-Vizepräsidenten, Walter Schneeloch, auf der Fachveranstaltung „Sportstätten- und Sportraumentwicklung“ am 29. Februar 2016, siehe DOSB-Presse Nr. 9 vom 1. März 2016)?

Der Projektauftrag zur Umsetzung des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ orientiert sich an den bisherigen stadtentwicklungspolitischen Zielen des Bundes und lässt dennoch ausreichend Spielraum zur Formulierung der jeweiligen Bedarfe vor Ort. Dies zeigt sich auch in dem großen Interesse an dem Programm und der rund 15fachen Überzeichnung. Das Verhältnis von verfügbarem Mittelvolumen und beantragtem Volumen belegt zudem, dass der vorhandene Modernisierungsbedarf nicht allein mit dem einmaligen Bundesprogramm im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes gedeckt werden kann, sondern eine Unterstützung aller staatlichen Ebenen erforderlich ist.